



## **V0359/14 – Prüfantrag auf „Fortführung der Bürgerarbeit“**

Ergänzende Fragen und Antworten

Ausblick auf neue arbeitsmarktpolitische Projekte im Jahr 2015

## Überblick über Bürgerarbeitsprojekte in bayerischen Großstädten



Stadt Ingolstadt  
**jobcenter**

	Teilnahme am Modellprojekt	Anzahl Bürgerarbeitsplätze	Fortführung mit städtischen Haushaltsmitteln ab 2015 geplant ?
Augsburg	NEIN	-	-
Erlangen	NEIN	-	-
Fürth	JA	54	NEIN
Ingolstadt	JA	120	?
München	JA	150	NEIN
Nürnberg	JA	168	NEIN
Regensburg	NEIN	-	-
Würzburg	NEIN	-	-



- **Wie viele Personen haben in den letzten Jahren das Projekt „Bürgerarbeit“ insgesamt durchlaufen ?**
  - 765 Teilnehmer an der Aktivierungsphase der Bürgerarbeit
  - 255 Teilnehmer an der Beschäftigungsphase der Bürgerarbeit
  
- **Wie viele Personen konnten im 1. Arbeitsmarkt untergebracht werden ? Die Stadt sowie deren Tochterunternehmen als Arbeitgeber sind dabei nicht zu berücksichtigen**
  - 403 Integrationen während der Aktivierungsphase insgesamt  
(Daten dazu, wie viele Integrationen davon bei der Stadt oder ihren Tochtergesellschaften stattfanden liegen nicht vor)
  - 29 Integrationen während der Beschäftigungsphase (ohne Integrationen Bürgerkonzern)



- **Wie viele Personen haben sich bis jetzt und in welchen Projekten eingebracht ?**
- **Wie viele Angestellte der Bürgerarbeit waren jeweils in den einzelnen Betätigungsfeldern beschäftigt ?**
- **Wie viele Menschen wurden in den jeweiligen Jahren im Rahmen der Bürgerarbeit beschäftigt (äquivalent in Vollzeitstellen) ?**

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen gemeinsam mit der nachfolgenden tabellarischen Übersicht beantwortet

## Überblick über die Verteilung der Bürgerarbeitsstellen und der darauf beschäftigten Bürgerarbeiter (2011-2014)



# Stadt Ingolstadt jobcenter

Einsatzstelle	Tätigkeit (Kurzbeschreibung)	Anzahl Bürgerarbeitsplätze			in Vollzeit- äquivalenten	eingesetzte Bürgerarbeiter
		gesamt	30 Std./wö	20 Std./wö		
INVG	Mobilitätshelfer	10	10		7,5	21
Ref. V Umweltamt	Energiesparhelfer	4	4	2	4	12
Heilig-Geist-Spital	Seniorenbegleitung	5	5		3,75	12
Bienengarten	Seniorenbegleitung	4	2	2	2,5	6
Banater Schwaben	Seniorenbegleitung	1	1		0,75	2
Caritas St. Pius	Seniorenbegleitung	5	3	2	3,25	17
Matthäus-Stift	Seniorenbegleitung	4	2	2	2,5	8
Stadtbücherei	Lesekinder	1	1		0,75	2
GWG	Mieterberater	6	6		4,5	14
Umweltamt	Biotop-Pflege	2	2		1,5	4
Stadt Ingolstadt	Ingolstädter helfen Ingolstädtern	10	6	4	6,5	24
Jugendmigrations-dienst	Gebrauchtwarenladen	2	2		1,5	2
Soziale Stadt	Bürger im Netz	3		3	1,5	5
Freiwilligenagentur	Dienstleister Vereine/Einr.	1	1		0,75	1
Med.hist. Museum	Re-Katalogisierung	1	1		0,75	1
Gartenamt	Bürgerwünsche	26		26	13	54
Caritas	Recycling-Helfer	3	3		2,25	5
Zoo Wasserstern	Konzepte für Besuchergruppen	1		1	0,5	3
Konradviertel	Rund ums Fahrrad	1	1		0,75	3
Umweltamt	Biotop-Pflege	2	2		1,5	5
Augustinviertel	Projektmanager	1	1		0,75	2
Gartenamt	Blütenzauber	10		10	5	22
Franziskanerwasser	Wohnen und Aktivieren	2	2		1,5	4
Piusviertel	Projektmanager	1	1		0,75	2
Caritas	Warensortierer	8	4	4	5	15
Caritas	Verkaufshilfen	4	2	2	2,5	9
<b>Gesamt</b>		<b>120</b>	<b>62</b>	<b>58</b>	<b>75,5</b>	<b>255</b>



- Gibt es eine statistische Aufstellung, aus der die Verweildauer der einzelnen Beschäftigten im Projekt hervorgeht ?

Bitte dabei zwischen Aktivierungsphase und Beschäftigungsphase unterscheiden

Nein, eine statistische Aufstellung existiert nicht, folgende Aussagen sind jedoch möglich:

### Aktivierungsphase:

Verweildauer mindestens 6 Monate, sofern keine vorherige Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt erfolgt;

in Einzelfällen Verlängerung der Aktivierungsphase, falls Qualifizierung durchlaufen wurde oder nach 6 Monaten kein Bürgerarbeitsplatz frei war

### Beschäftigungsphase:

Zwischen 1 Tag und 3 Jahren;

ein rechnerischer Durchschnitt ist nachträglich nicht mehr mit vertretbarem Aufwand ermittelbar

## Fragen zu finanziellen Auswirkungen (1)



- Wie hoch sind die bisher jährlich entstandenen Kosten ?

	<b>Kosten gesamt</b>	<b>davon Kosten Bund <sup>***)</sup></b>	<b>davon Kosten Stadt</b>
2011	185.651 €	150.000 €	35.651 €
2012	1.247.417 €	944.000 €	303.417 €
2013	1.565.002 €	1.119.000 €	446.002 €
2014	1.016.360 €	795.000 € <sup>*)</sup>	221.360 € <sup>**)</sup>

<sup>\*)</sup> Kosten Bund bis 30.09.14; <sup>\*\*)</sup> Kosten Stadt bis 30.06.14 <sup>\*\*\*)</sup> incl. Bundesförderung an Caritas (geschätzt)

## Fragen zu finanziellen Auswirkungen (2)



- Wie hoch sind die künftig entstehenden Kosten, sofern alle 120 Bürgerarbeiter/-innen im bisherigen Umfang weiter beschäftigt werden ?

Beschäftigung ohne Tarifbindung nur in Höhe des Mindestlohns (Anstellung bei in-arbeit GmbH)

	Kosten für 1 AN p.a.	Kosten gesamt
58 Arbeitnehmer à 20 h/Wo	11.550 €	669.900 €
62 Arbeitnehmer à 30 h/Wo	17.000 €	1.054.000 €
Arbeitsplatz- & sonst. Nebenkosten	3.093 €	371.000 €
<b>Gesamt</b>		<b>2.094.900 €</b>

Bei Beschäftigung mit Tarifbindung an TVöD bzw. entsprechende Tarifverträge der Tochtergesellschaften wären die Ausgaben deutlich höher.



## Fragen zu finanziellen Auswirkungen (3)



- Wie hoch ist der Betrag der aufgrund des Projekts eingesparten SGBII Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts ?
- Der Betrag ist rückwirkend nicht mehr ermittelbar.
- Für eine (unterstellte) von der Stadt finanzierte Beschäftigung ab dem Jahr 2015 zu 8,50 €/h mit 30 bzw. 20 Stunden Arbeitszeit ergibt sich folgende Bilanz:

	AG- Brutto	AN- Brutto	AN- Netto	Erwerbstätigen- freibetrag SGB II	Angerechnetes EK = Eingesparte Sozialleistung
30 h, Alleinstehend, StKI I, KiSt)	1.354 €	1.105 €	860 €	290 €	570 €
20 h, Alleinstehend, StKI I, KiSt)	902 €	737 €	594 €	227 €	367 €

- **Ergebnis:**
  - **Alle so beschäftigten Arbeitnehmer haben weiterhin Anspruch auf aufstockende Leistungen des Jobcenters**
  - **1.354 €** Personalausgaben der Stadt stehen **171 €** eingesparte Kosten der Unterkunft gegenüber (399 € eingespartes Alg II des Bundes)
  - **902 €** Personalausgaben der Stadt führen zu **keinen Einsparungen** bei den Kosten der Unterkunft (367 € eingespartes Alg II des Bundes)

## Finanzielle Auswirkungen bei Umsetzung Vorschlag in arbeit GmbH



Stadt Ingolstadt  
**jobcenter**

- Die in arbeit GmbH schlägt für 2015 eine Fortführung der Projekte Energiesparhelfer und Mobilitätshelfer mit reduziertem Personalumfang vor:

Kalkulation in-arbeit (Basis 8,50 €)	Zahl AN	Kosten
Projektkosten Energiesparhelfer	3 AN à 30 h	41.000 €
Projektkosten Mobilitätshelfer	6 AN à 30 h 2 AN à 20 h	125.000 €
Nebenkosten (u.a. Kosten für Büroarbeitsplätze)		34.000 €
<b>Gesamt im Jahr 2015</b>		<b>200.000 €</b>

- Dem stehen maximal rund 18.500 € Einsparungen bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung gegenüber (9 AN x 12 Monate x 171 € p.M. siehe vorhergehende Folie).
- Die Leistungen für Unterkunft und Heizung werden zu ca. 69 % von der Stadt finanziert (im übrigen vom Bund): maximale **Einsparung des städtischen SGB II Aufwandes: 12.765 €.**



# Ausblick auf neue arbeitsmarktpolitische Projekte im Jahr 2015



- **ESF-Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose**
- Zielgruppe: erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die
  - seit mindestens zwei Jahren ohne Unterbrechung arbeitslos sind,
  - das 35. Lebensjahr vollendet haben,
  - über keinen oder keinen verwertbaren Berufsabschluss verfügen
- **Förderfähige Maßnahmen** (alle nachfolgenden Maßnahmen müssen Bestandteil des Projektantrags sein)
  - Betriebsakquisiteure in den Jobcentern
  - Coaching nach Beschäftigungsaufnahme
  - Bei Bedarf: einfache berufliche Qualifizierung und/oder zentrale Grundkompetenzen
  - Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber bei mind. 24 monatiger Beschäftigung  
(6 Mon 75 %; 9 Mon 50 %, 3 Mon 25 %)
- **Jobcenter** bereitet derzeit Antrag zur Programmteilnahme vor
  - Förderrichtlinie soll noch in 2014 veröffentlicht werden, Programmbeginn dann voraussichtlich Ende 1. Quartal / Anfang 2. Quartal 2015



- **ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ)**
- Mit dem Programm fördert das BMUB in den Gebieten der „Sozialen Stadt“ arbeitsmarktbezogene Aktivitäten
  - **Jobcenter** plant Einreichung einer Interessenbekundung
  - Konzeptentwicklung erfolgt derzeit gemeinsam mit externem Träger
  - Aufruf zum Interessenbekundungsverfahren am 3.11.14 erfolgt
  - Frist zur Antragsabgabe 12.12.14



- **ESF-Integrationsrichtlinie Bund – Handlungsschwerpunkt „Integration statt Ausgrenzung“**
- Zielgruppe: arbeitslose Jugendliche & Erwachsene von 18 bis 35
  
- Passgenaue teilnehmerbezogene Maßnahmen zur stufenweisen und nachhaltigen Integration in Arbeit oder Ausbildung oder zur (Wieder-) Aufnahme einer Schulausbildung
  
- **in arbeit GmbH** plant Einreichung eines Projektantrags
  - Veröffentlichung der Förderrichtlinie am 21.10.14 erfolgt
  - Frist zur Projektbeantragung bis 6.2.15



- **BMAS-Programm für öffentlich geförderte Beschäftigung für besonders arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose**
- Zielgruppen:
  - Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
  - Menschen, die mit Kindern in einer Bedarfsgemeinschaft leben
- Zuschüsse an Arbeitgeber bis zu 100 % der Lohnkosten
- Programmstart ab Juli 2015 vorgesehen
- 10.000 Teilnehmer/-innen bundesweit geplant